

**Box 1.6: Beispiele für synergistische Wirkungen zwischen Emissionsminderung und Klimawandelanpassung im Bereich Energie (Quelle: Kranzl et al., 2010)**

**Box 1.6: Examples for synergistic effects between mitigation and adaptation in the field of energy (Source: Kranzl et al., 2010)**

### *Passive Maßnahmen zur Reduktion von Kühllasten an Gebäuden*

Durch gebäudeseitige, passive Maßnahmen ist es möglich, Kühllasten stark zu reduzieren. Dies beinhaltet beispielsweise Abschattung, zusätzliche Speichermassen, passive Ventilationsmaßnahmen etc. Dies reduziert den Verbrauch von Kühlenergie und die damit verbundenen THG-Emissionen.

### *Reduktion innerer Lasten*

Neben solaren Einträgen stellen innere Lasten eine wesentliche Ursache für Kühllasten dar. Die Reduktion dieser inneren thermischen Lasten geht im Allgemeinen mit einer Erhöhung der Energieeffizienz von Geräten einher (z. B. Beleuchtung, EDV, Weißware) und daher potenziell mit einer Reduktion entsprechender THG-Emissionen.

### *Photovoltaik (PV) als Kapazitätsbeitrag im Sommer*

Aufgrund eines steigenden Bedarfes zur Klimatisierung steigt auch die Netzbelastung in Zeiten hohen Kühlbedarfs. Durch Bereitstellung der entsprechenden Kühlenergie vor Ort durch Gebäude- und fassadenintegrierte PV reduziert sich einerseits die Netzbelastung und der notwendige Beitrag von zentralen Großkraftwerkstechnologien, andererseits können die PV Zellen als Beschattungselemente dienen. In diesen Zeiten bietet die PV daher eine Maßnahme mit optimaler Synergie zwischen Klimaschutz und -anpassung. Die Stromerzeugung der PV außerhalb der Zeiten hohen Kühlbedarfs trägt noch zusätzlich zum Klimaschutz bei.